Beloved Brother

Another kind of love (Kapitel 21 ENDLICH online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 12: Eine Art von 'Rendevous'?

~~~~

Lächelnd klopfte Kyo an der Tür seines Bruders. Es war erst 3 Tage her, dass sie zusammen waren. Und er wollte etwas mit Die unternehmen. Also hatte er sich entschlossen, vor allem, weil Die zu unsicher war, diesen zum Kino einzuladen.

Der groß gewachsene Rotschopf sah etwas verwirrt von seinen Büchern auf. War das etwa schon Kyo? Normalerweise hatte der doch noch Schule, oder? Und dann machte der Andere eigentlich immer seine Hausaufgaben zuallererst, bevor er zu ihm kam.

Leicht schmollend wartete er. Was war denn los? Er hatte heute ein Stunde weniger gehabt und in einer Freistunde alle Hausaufgaben erledigt. Gut, bis auf eine. Aber es war ja Wochenende.... "Die? Was machst du? Kann ich rein kommen?"

"Ich... ja... klar...", antwortete der jetzt doch etwas perplex, während er sich zur Tür umwandte: "Komm rein, Kyo... wieso bist du denn schon da?"

Lächelnd betrat er das Zimmer, trat auf Die zu, blieb neben ihm stehen, sah über dessen Schulter auf das, was auf dessen Schreibtisch aufgeschlagen lag. "Ich hatte die letzte Stunde frei..." Damit beugte er sich zu Die, küsste ihn liebevoll. "Hast du noch viel zu tun?"

Leicht erschauderte der Student, seufzte aber auf und erwiderte den Kuss kurz, aber genüsslich: "Viel zu tun? Es geht einigermaßen... warum fragst du?"

"Ich wollte mit dir rausgehen... Kino oder so... Lust?"

Verwirrt blinzelte Die: "Rausgehen? Ich... eigentlich schon... aber ich weiß nicht..." Er sah Kyo zweifelnd an: "Ob das so eine gute Idee ist..."

"Nur ins Kino, Die..." Sanft legte er die Arme von hinten um Dies Hals, liebkoste dessen Nacken. "Als Brüder?"
~~~~

Leise, ungewohnt zufrieden seufzte der Ältere auf: "Denkst du dass wir das schaffen, Kyo? Nur als Brüder?"

"Wir werden sehen. Wenn wir uns in die letzte Reihe setzten und eine Vorstellung nehmen, die nicht so gut besucht ist, wird es egal sein, was wir während des Films sind.... Sondern nur, was wir davor und danach sind..."

"Denkst du... du kommst damit klar?", hakte der Rothaarige sanft, besorgt nach... immerhin egal was Kyo sagte... es fiel dem Blonden noch immer schwer das alles geheim zu halten.

"Für dich würde ich mit ganz anderen Sachen klar kommen, Die....", murmelte er gegen das weiche Fleisch, das dessen Nacken bildete, sog und leckte sacht daran.

Leise keuchte der auf, griff nach hinten, in Kyos Haar, wandte seinerseits den Kopf, zog den Anderen so, dass er ihn bequem, leidenschaftlich küssen konnte: "Kyo... Ai shiteru..."

Zufrieden ging er auf den Kuss ein, schnurrte leise, als er diese liebevollen Worte hörte. "Hm... Mo....", nuschelte er leise, bugsierte sich selbst auf Dies Schoß, schloss die Arme um dessen Hals und genoss.

Sanft lächelte der Rothaarige, zog den Anderen noch etwas näher an sich, vertiefte den Kuss noch etwas immer wieder zufrieden seufzend.

Liebevoll erwiderte er den Kuss, kuschelte sich fest in die Arme seines Liebsten. "Ich liebe dich... Ich liebe dich.... Nur Gott weis, wie sehr...."

Zärtlich drückte er den Kopf des Anderen an sich, seufzte leise, genüsslich auf, wenngleich sein Wesen noch immer von jener unbestimmten Traurigkeit erfüllt wurde, dennoch antwortete er liebevoll, ehrlich: "Ich liebe dich auch, Kyo... über alles... vergiss es nicht... nie, ja?"

"Nein, nie...." Er lächelte, strich seinem Bruder sanft durch die langen Haare. "Ich bin wirklich froh, dass wir zusammen sind, Die... Wirklich..."

Leicht nickte der, hob den Kopf wieder an, griff in Kyos Haar und zog diesen, so selten es sonst geschah, die Initiative ergreifend fest an sich, hielt ihn an sich gepresst, während er ihn wieder einmal so küsste, als müsse er all seine Gefühle in diesem einen Kuss unterbringen... als wäre es das letzte Mal.

Etwas überrascht sah er Die an, seufzte, erwiderte den Kuss, hielt Die danach fest an sich gedrückt. "Sch.... Sch, ist ja gut... Ist ja alles gut, ich bin ja da, hm?"

"Ich weiß...", Die schluckte schwer, strich dem Jüngeren zärtlich ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht, lächelte sanft, glücklich, aber gleichzeitig mit einer gewissen Traurigkeit: "Und ich bin bei dir..." Er atmete tief durch und das Lächeln vertiefte sich: "Wann wolltest du mich denn entführen, hm?"

Sanft stubste er seinen Freund an, küsste dessen Nase. "Sei nicht so traurig, Die, bitte...."

"Kyo...", schnell wurde Die ernst... strich sacht über Kyos Wange, schüttelte den Kopf: "Ich... bemühe mich... doch... ob ich das Gefühl wirklich los werden kann, weiß ich nicht... aber... weißt du, Kyo... auch wenn ich vielleicht traurig bin... bin ich trotzdem glücklich... wahnsinnig glücklich, weil DU bei mir bist... egal was und wem wir trotzen..."

"Gut.... Und denk immer dran, dass ich für dich da bin. Auch, wenn ich der Grund bin, dass du traurig bist...." Er strich seinem Bruder durch die Haare, lächelte, leicht melancholisch. "Ok?"

"Ich weiß, dass du bei mir bist... ich hoffe, dass es umgedreht ebenso gilt... und... und das ich traurig bin liegt nicht an dir... ich habe nur... Angst... verstehst du?", fragte der rothaarige Student sanft.

"Hm...." er sah Die lange an, lächelte aber schließlich. "Ok. Dann hoffe ich, dass du die bald verlierst. Ich will meinen Die wieder, hai?"

"Ich bin doch dein Die...", meinte der Rotschopf doch etwas verständnislos: "Und zwar ganz allein dein..."

"Hmhm.... Ich will dich aber wieder lachen sehen..." er lächelte leicht. "Deshalb will ich ja auch mit dir raus..."

"Ich... ich werde wieder lachen... bestimmt... auch wenn vielleicht nur für dich.", antwortete der Ältere zärtlich: "Und wann willst du mit mir ausgehen?"

Sanft küsste er den Rotschopf, lächelte. "Das ist schön... Und ich dachte so in ner Stunde vielleicht?"

"Hu? Heute?", nun lachte Die doch leise: "Ich dachte an morgen oder so..." Er zwinkerte dem Jüngeren zu: "Und bin ich eigentlich eingeladen?"

"DU bist der Ältere..." er lachte, nickte. "Aber gut, ja, du bist eingeladen. Zufrieden?"

"Japp...", grinste Die fröhlich: "Immerhin hast DU mich wegen Kino gefragt, oder?"

"Hmhm, dann gehen wir aber heute, sonst zahl ich nix..."

"Ok... meinetwegen gehen wir heute.", nickte der Ältere amüsiert.

"Gut..." er grinste. "Was willst du gucken? Schnulze, Action, Komödie?"

"Du kennst mich...", Die grinste breit: "Vielleicht Agitator(1)?"

"Bah, du bist eklig...." er lachte. "Aber gut, dann hab ich wenigstens Grund, mich bei dir anzukuscheln."

"Tse... als wenn du nicht n bisschen guten Splatter mögen würdest...", brummte Die einen Schmollmund ziehend.

"Natürlich mag ich das. Aber als erstes Date?"

Die hob spöttisch eine Augenbraue: "Willst du lieber die neuste Schnulze sehen?"

"Klar....!" Lange konnte er sich das lachen allerdings nicht verkneifen, lehnte seine Stirn an die Dies. "Man, das is schon cool so... "

Verwirrt legte Die den Kopf schief: "Was ist cool?"

"Das wir beide den gleichen, absolut kranken Film gucken wollen..."

"Naja... das ist der Vorteil daran, das wir Kerle sind, oder?"

"Definitiv. Aber auch unter Kerlen gibt Weiber..."

"Du meinst so Teile wie Kao?"

"Na.... Kao ist manchmal etwas seltsam, aber kein Weib..."

"Er steht auf Schnulzen..."

"Unser Kao? Niemals!"

"Wohl... ich schwöre!"

"Oh mein Gott.... Ne Tussi..." Er grinste. "Oh Gott, das werd ich ihm SO unter die Nase reiben...."

"Wenn er leugnet, dann erinnere ihn daran, dass ich ihn heulend vor Pearl Harbour erwischt hab..."

"Oh mein Gott...." er schüttelte sich vor Lachen, sah verschmitzt zu Die hoch. "Na ja, wenigstens kann er sich dann Filme mit ner Lady angucken, ohne dass ihm langweilig wird. Ich weiß nicht, die Mädels stehen ja auf diese Gefühlsduselei..."

"Japp... aber leider steht Kao ja mehr auf die Männerwelt..." Der erhob sich grinsend, hob Kyo mit sich hoch: "Und wir sollten uns fertig machen... immerhin ist das unser erstes Date und ich will zumindest mit dir ansatzweise mithalten können..."

"Uh..." er grinste, zog Die noch einmal zu sich und küsste ihn tief, verlangend. "Mach nicht zu viel, sonst komm ich mir schäbig vor, hai?"

"Tse... das kannst du gar nicht... deine natürliche Schönheit überstrahlt alles, was ich mit drei stunden vorm Spiegel erschaffen könnte.", grinste Die neckend, aber auch ehrlich.

"Ja, ja, du willst nur, dass ich rot werde... Das ist ne ungesunde Fixation auf eine Farbe, liebes..."

"Aber ich finde es steht dir wahnsinnig gut mein Liebster..."

"Hmhm.... Alter Schleimer...", murmelte der Blonde, sanft lächeln, noch einmal Dies Lippen mit seinen verschließend. "Na ja, wenigstens kannst du mir nicht vorhalten, dass ich süchtig nach dir bin..."

Der lachte leise, erwiderte den Kuss aber zärtlich, während er leise flüsterte: "Würde mir nicht im Traum einfallen dir einen Strick daraus zu drehen, hm?"

"Würd dir auch was anderes erzählen, wenn du's versuchen würdest...", nuschelte er gegen die Lippen seines Freundes, seufzte zufrieden, sich in den Armen seines Liebsten wirklich wohl fühlend.

"Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen...", murmelte der zärtlich: "Ich glaube ich hätte es nicht mehr lange ohne dich ausgehalten..."

"Das ist gut zu wissen....", erwiderte der Kleinere lächelnd, kuschelte sich fest an Die. "Hm.... Du bist bequem..."

"So? Bin ich das?", Die grinste etwas: "Das ändert aber nichts daran, dass ich mich langsam fertig machen müsste... oder ich muss nackt gehen."

"Hm... Sehr verführerisch, in der Tat..." er lachte leise. "Ob wohl ich das lieber für mich allein haben will..." Mit einem letzten, lasziven Lächeln strich er verführerisch über Dies Körper, verließ lächelnd das Zimmer.

"Siehst du...", nickte der große Bruder, wandte sich dann aber schon seinem Kleiderschrank zu um sich eine Lederhose und ein eng anliegendes schwarzes Shirt anzuziehen, zusätzlich dazu kamen ein paar Stiefel, mit denen in der Hand er aber erst einmal im Bad verschwand, um sich dort die Haare zu stylen und sich minimalistisch zu schminken.

Kyo seinerseits stand in seinem Zimmer vor seinem Schrank, grinste, als sein Blick auf einen langen Rock, der über und über mit Schnallen, Bändern und Ketten behangen war. Er besaß ein Oberteil, das sich hauteng an seinen Körper schmiegte, genau so verziert wie sein Rock, beides aus einem schweren Stoff. Dazu würde er Springerstiefel tragen, die Haare nur wenig stylen und die die Augen mit Eyeliner und Kayal schwarz zu schminken.

(1) Ist ein netter Film von Takeshi Miike, der auch Ichi- the Killer gedreht hat.